

Ontik und Raumsemiotik von franz. place als Abbildung

1. Bereits in Toth (2015a-d) hatten wir gesehen, daß, mindestens in Paris, eine starke Tendenz der Vermischung geschiedener semiotischer Subkategorien innerhalb der Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) besteht, insofern villa f., cité f., square m. und cour f. nicht nur Systeme und Umgebungen, d.h. raumsemiotisch nicht nur iconisch und symbolisch fungierende Objekte bezeichnen, sondern auch indexikalische. Am auffälligsten dürfte dies bei der Verwendung von place f. sein. Wie im Falle von cour, ist diese Bezeichnungsfunktion von place in keinem der franz. Standardwörterbücher verzeichnet. Wie im folgenden gezeigt wird, kann place nicht nur Abbildungen mit nicht-leeren, sondern auch solche mit leeren Codomänen, d.h. Sackgassen, bezeichnen.

2.1. place als Abbildung mit nicht-leeren Codomänen





Place Franz Liszt, Paris

2.2. place als Abbildung mit leeren Codomänen





Codomäne der Place Charles Dullin, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Ontik und Raumsemiotik von franz. passage, impasse und villa.
In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Ontik und Raumsemiotik von franz. cité. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Ontik und Raumsemiotik von franz. square. In: Electronic Journal
for Mathematical Semiotics, 2015c

Toth, Alfred, Ontik und Raumsemiotik von franz. cour. In: Electronic Journal
for Mathematical Semiotics, 2015d

12.7.2015